

Leitfaden Zusammenarbeit der Krankentaggeldversicherer und IV-Stellen unter Mitwirkung der AG

1. Ausgangslage

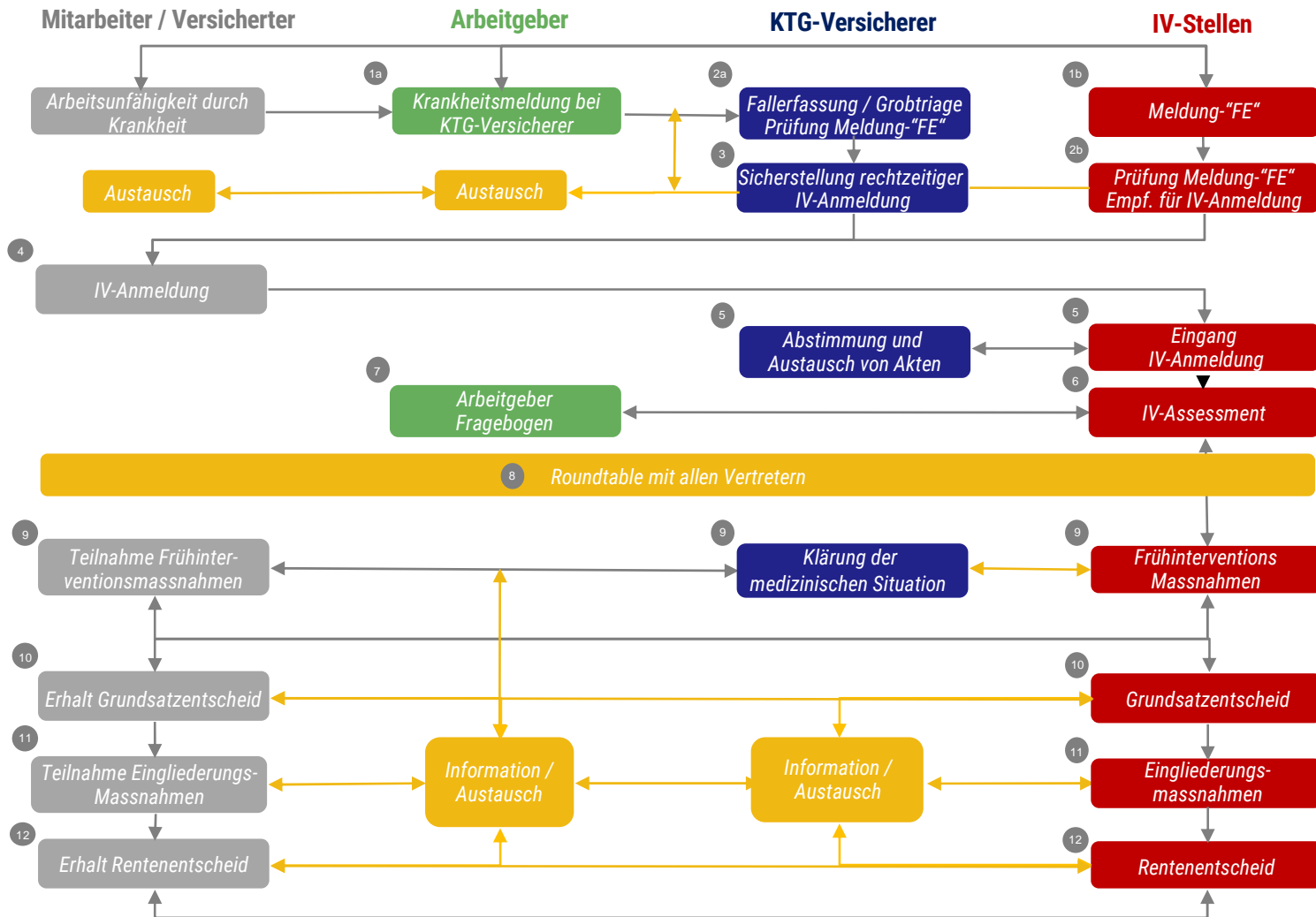
Krankheitsfälle sind für Mitarbeitende und AG oft eine grosse Belastung und verursachen hohe Kosten. Eine wirkungsvolle und koordinierte Unterstützung von Seiten Krankentaggeldversicherer und IV-Stellen ist entscheidend für eine nachhaltige Rückkehr an den Arbeitsplatz. Unter der Federführung von Compasso entwickelten Vertretungen von Krankentaggeldversicherern, IV-Stellen und AGn einen praxisbezogenen Leitfaden.

2. Zielsetzung

Die nachfolgende Prozessdarstellung zeigt auf einen Blick die wichtigsten Zusammenhänge und Aufgaben der einzelnen Partner auf. Die einzelnen Prozessschritte beschreiben aus Sicht der Krankentaggeldversicherer und IV-Stellen die Fristigkeiten und Leistungen sowie die gegenseitigen Koordinationsschwerpunkte. Die Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit wird erhöht und der Zeitablauf verkürzt. Davon profitieren wiederum die AG und die erkrankten Mitarbeitenden in Form einer schnelleren und nachhaltigen Rückkehr an den Arbeitsplatz.

3. Prozess und Leitfaden

3.1. Prozessübersicht



3.2. Prozessablauf / Beschreibung

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
1a		X	X	X	Krankheitsmeldung beim KTG-Versicherer	<p>Der AG (AG) meldet den Krankheitsfall beim KTG-Versicherer.</p> <p>Je nach Wartezeit soll die Meldung nicht erst nach Ablauf der Wartezeit erfolgen: z.B. wenn Arbeitsunfähigkeit unklar oder fraglich ist oder in Fällen mit Unterstützungsbedarf bei der Wiedereingliederung und Anpassung des Arbeitsplatzes.</p> <p>Empfehlung Einsatz Reintegrations-Toolbox (RE-Toolbox) und Ressourcenorientiertes Eingliederungsprofil (REP)</p> <p>In einem ersten Schritt soll die RE-Toolbox eingesetzt werden. Das Instrument liefert zuverlässige Arbeitsunfähigkeitsdaten zum Verlauf der vorhandenen Diagnose(n) anhand eines Vergleichskollektivs. Mit gezielten frühzeitigen Integrationsbemühungen können Chronifizierungen verhindert werden.</p> <p>Wenn eine länger andauernde Arbeitsunfähigkeit oder eine Leistungseinschränkung zu erwarten ist, soll in einem zweiten Schritt das REP zur differenzierten medizinischen Beurteilung der Arbeitsplatzrückkehr angewendet werden. Wenn das REP durch den KTG-Versicherer initiiert wird, werden die Arztkosten von CHF 100.- durch den KTG-Versicherer übernommen.</p> <p>Arbeitsfähigkeitszeugnis SIM (Swiss Insurance Medicine)</p> <p>Das neue Arbeitsfähigkeitszeugnis der SIM ersetzt die bisherigen Arbeitsunfähigkeitszeugnisse der SIM. Die Inhalte sind an das REP angelehnt. Mit dem neuen Arbeitsfähigkeitszeugnis werden die noch vorhandenen Ressourcen der erkrankten Person berücksichtigt. Eine schnellere und schrittweise Rückkehr an den Arbeitsplatz wird gefördert.</p>	<p>Wartezeit für Taggeldleistungen ist im Schnitt 30 Tage.</p> <p>Link auf RE-Toolbox Link auf REP - Compasso</p> <p>Die RE-Toolbox des SVV ist eine webbasierte Weiterentwicklung des gedruckten Reintegrationsleitfadens.</p> <p>Das REP kann in Ergänzung zum bisher üblichen Anfangsbericht, welcher eher defizitorientiert war, eingesetzt werden.</p> <p>Beide Instrumente (RE-Toolbox und REP) unterstützen die erkrankte Person mit zeitgerechten Unterstützungsinterventionen zur Rückkehr in den Arbeitsalltag.</p> <p>Link auf Arbeitsfähigkeitszeugnis SIM</p> <p>Bei Einsatz dieses Arbeitsfähigkeitszeugnisses in Kombination mit dem REP wird gesamthaft eine einmalige Entschädigung von CHF 100.- empfohlen.</p>

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
1b	X		X	X	Meldung FE (Anstelle von IV-Früherfassung wird der Begriff Meldung FE in diesem Dokument verwendet)	<p>Die Meldung FE dient in unklaren Situationen der Klärung der Frage, ob eine Anmeldung bei der IV sinnvoll ist. Das ist der Fall, wenn eine längerfristige oder dauernde Erwerbsunfähigkeit zu erwarten ist. Im Zweifelsfall soll der AG eine Empfehlung bei der IV-Stelle oder beim KTG-Versicherer einholen.</p> <p>Kriterien für Meldung FE</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der/die Mitarbeitende während mindestens 30 Tagen aus Gesundheitsgründen ununterbrochen arbeitsunfähig ist 2. Wenn der/die Mitarbeitende innerhalb eines Jahres wiederholt Kurzabsenzen aufweist. <p>Der AG kann die Meldung FE ohne Einverständnis des Mitarbeiters / der Mitarbeiterin machen, er muss ihn / sie aber darüber informieren.</p> <p>Empfehlung: Es wird empfohlen auf eine Meldung FE zu verzichten und stattdessen direkt eine IV-Anmeldung zu machen, sofern für die Beteiligten klar ist, dass die gesundheitliche Beeinträchtigung zu einer Erwerbsunfähigkeit führen wird.</p>	<p>Link Meldung FE</p> <p>Die Meldung FE erfolgt bei der IV-Stelle im Wohnkanton des Mitarbeitenden.</p> <p>Wenn der AG einen KTG-Versicherer hat, soll der KTG-Versicherer prüfen, ob eine IV-Anmeldung sinnvoll ist. Siehe dazu nachfolgenden Punkt 2a.</p> <p>Definition Erwerbsunfähigkeit Erwerbsunfähigkeit ist der durch Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit verursachte und nach zumutbarer Behandlung und Eingliederung verbleibende ganze oder teilweise Verlust der Erwerbsmöglichkeiten auf dem in Betracht kommenden ausgeglichenen Arbeitsmarkt.</p>
2a		X	X	X	Meldung FE, Prüfung durch KTG	<p>Im Rahmen eines Triage-Prozesses erfolgt beim KTG-Versicherer direkt nach Erhalt der Krankheitsanzeige eine telefonische Kontaktaufnahme mit dem AG und der versicherten Person. Grundsätzlich soll über den KTG-Versicherer keine Meldung FE erfolgen.</p> <p>Wenn eine längerfristige (mehrere Monate) oder dauernde Erwerbsunfähigkeit zu erwarten ist, empfiehlt der KTG-Versicherer der versicherten</p>	<p>Link auf Compasso Zusammenarbeit Taggeldversicherer / BVG Versicherer</p> <p>Dauert die Arbeitsunfähigkeit (AUF) der versicherten Person bereits mehr als 90 Tage, wird der BVG-Versicherer informiert.</p>

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
						Person, sich bei der IV-Stelle anzumelden. Im Zweifelsfall nimmt der KTG-Versicherer mit der IV-Stelle Kontakt auf.	
2b	X		X	X	Meldung FE, Prüfung durch IV	<p>Nach Erhalt der Meldung FE nimmt die IV-Stelle Kontakt mit der versicherten Person und allenfalls mit dem AG auf.</p> <p>Die IV-Stelle kann die versicherte Person zu einem Gespräch einladen. Am Gespräch können weitere Personen, z.B. die Person, welche den Fall gemeldet hat, teilnehmen.</p> <p>Bei Bedarf kann der AG am Meldung FE-Gespräch teilnehmen, sofern die versicherte Person ihr Einverständnis dazu gibt. Nach den Gesprächen gibt die IV-Stelle eine Empfehlung bezüglich einer IV-Anmeldung gegenüber der versicherten Person ab.</p> <p>Die IV-Stelle bestätigt dem AG, dass das Gespräch stattgefunden hat. Wenn vom AG weitere Informationen zum Gespräch gewünscht werden, braucht die IV-Stelle die Vollmacht der versicherten Person.</p>	Innerhalb von 30 Tagen nach Eingang der Meldung FE liegt die Empfehlung für eine IV-Anmeldung vor.
3		X		X	Sicherstellung rechtzeitiger IV-Anmeldung	<p>Um den „Verlust“ von Koordinationsgeldern zu vermeiden, überwacht der KTG-Versicherer die IV-Anmeldung durch die versicherte Person.</p> <p>Die IV-Anmeldung muss spätestens nach 6 Monaten Arbeitsunfähigkeit erfolgen, sonst besteht bei einer späteren Berentung die Gefahr einer Entschädigungslücke.</p> <p>Besteht ein Reintegrationspotenzial, ist es wichtig, dass die Anmeldung zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt erfolgt.</p>	Damit die Anmeldung rechtzeitig erfolgt, fordert der KTG-Versicherer die versicherte Person spätestens nach 4-5 Monaten Arbeitsunfähigkeit zur Anmeldung auf.

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
4		X	X	X	IV-Anmeldung	<p>Die versicherte Person erhält vom KTG-Versicherer eine schriftliche Anforderung zur IV-Anmeldung mit folgenden Beilagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formular für IV-Anmeldung 2. Evtl. Verrechnungsformular 3. usw. <p>Nach Erhalt der Anmeldebestätigung kontaktiert der KTG-Versicherer die IV-Stelle per Mail mit der Bitte um Kontaktaufnahme innerhalb von max. 30 Tagen.</p> <p>Als Anhang zum Mail übermittelt der KTG-Versicherer der IV-Stelle die Vollmacht der versicherten Person.</p> <p>Empfehlung: Nach erfolgter IV-Anmeldung informiert der KTG-Versicherer den AG. AG ohne KTG-Versicherung, welche über eine arbeitsvertragliche Grundlage für eine Verrechnung verfügen, können den entsprechenden Antrag direkt an die IV-Stelle schicken.</p>	<p>Der KTG-Versicherer erwartet von der versicherten Person eine Bestätigung der IV-Anmeldung.</p> <p>Link auf IVSK Webseite mit allen IV-Adressen.</p> <p>Link auf Verrechnungsformular</p>
5	X	X		X	Eingang IV-Anmeldung	<p>Die IV-Stelle meldet sich innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der IV-Anmeldung beim KTG-Versicherer zwecks Abstimmung des weiteren Vorgehens und Austausch von Akten.</p>	
6	X	X		X	IV-Assessment - Erstgespräch	<p>Nach Eingang der Anmeldung bei der IV führt die IV-Stelle ein Assessment (Evaluationsgespräch) durch. Dieses dient dazu, erste vorhandene Informationen zusammenzutragen, welche für einen IV-Entscheid relevant sein werden, eine Übersicht über die beteiligten Akteure zu gewinnen und das weitere Vorgehen zu planen. Sofern bereits vorhanden, stützt sich die IV-Stelle dabei unter anderem auf die Akten des KTG-Versicherers.</p> <p>Wenn ein Assessment (Assessdienstbericht) des KTG-Versicherers bereits durchgeführt wurde, sind die Unterlagen zwecks Verhinderung von Doppelspurigkeiten der IV zu senden.</p> <p>Die zuständigen Sachbearbeiter tauschen sich über den Fallverlauf aus.</p>	

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
7	X		X	X	AG Fragebogen	<p>Damit sich die IV-Stellen möglichst rasch ein Bild von der Arbeitssituation machen und allfällige berufliche Möglichkeiten für die Zukunft prüfen können, stellen sie dem AG einen Fragebogen zu.</p> <p>Für den AG besteht Auskunftspflicht gegenüber der IV-Stelle. Die IV-Stelle ihrerseits darf aus Datenschutzgründen ohne ausdrückliche Vollmacht der versicherten Person Dritten (also auch dem AG oder ehemaligen AG) keine Auskünfte erteilen.</p>	<p>Link auf AGfragebogen</p> <p>Rücksendung des Fragebogens innerhalb von 10 Tagen</p> <p>Kopie an KTG-Versicherer senden</p> <p>Falls bereits ein ressourcenorientiertes Eingliederungsprofil REP erstellt wurde (Punkt 1a auf Seite 3), kann auf die Beschreibung der individuellen Tätigkeit im AGfragebogen (Punkt 3) verzichtet werden. Es reicht, die übrigen 8 Seiten auszufüllen und den AGfragebogen zusammen mit dem REP der IV-Stelle zukommen zu lassen.</p>
8	X	X	X	X	Roundtable	<p>Die IV-Stelle oder der KTG-Versicherer (nach Absprache) initiiert den Roundtable und lädt alle beteiligten Personen der involvierten Stellen ein, sofern ein Koordinations- und Abstimmungsbedarf besteht oder es noch keine Fallbesprechung mit gleichem Zweck gab. Vorbereitend sammeln die involvierten Akteure alle relevanten Informationen. Fallabhängig werden Personen der beteiligten Stellen (wie AG, weitere Versicherer, Vorsorgeeinrichtungen/Pensionskassen, behandelnder Arzt usw.) zur Klärung und Koordination des weiteren Vorgehens beigezogen.</p> <p>Empfehlung: Die am Roundtable beteiligten Personen sollten die notwendigen Entscheidungskompetenzen haben.</p>	<p>Ziel des Roundtable Der Dialog zwischen den Partnern soll gefördert werden. Eine gemeinsame Zielfindung und ein koordiniertes gemeinsames Vorgehen stehen im Vordergrund.</p> <p>Gemeinsames Ziel von allen Partnern ist der Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit.</p> <p>Der Roundtable kann formunabhängig durchgeführt werden. Neue Formen wie Videokonferenzen sollen genutzt werden.</p>

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
9	X	X	X	X	Massnahmen der Frühintervention	<p>Während der Frühintervention besteht kein Anspruch auf Taggelder der IV. Die IV übernimmt aber, falls angezeigt, die Massnahmenkosten.</p> <p>Im Rahmen der Frühintervention können folgende Massnahmen gesprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Coaching • Hilfsmittel oder Arbeitsplatzanpassungen • Kurse • Sozialberufliche Rehabilitation (Belastbarkeits- und Aufbautraining) • Unterstützung beim Arbeitsplatzerhalt oder bei der Suche einer neuen Stelle <p>Der KTG-Versicherer klärt die medizinische Situation ab (inklusive ggfs. Besuch bei der versicherten Person). Die Hauptfragen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist die Arbeitsunfähigkeit (AUF) gerechtfertigt? 2. Ist die angestammte Tätigkeit noch zumutbar? 3. Gibt es funktionelle Einschränkungen? 4. Ist der Arbeitsplatz adaptierbar (Klärung mit AG)? 5. Ist eine angepasste Tätigkeit zumutbar? <p>Empfehlung: Das Vorgehen während dieser Phase, einschliesslich der medizinischen Abklärungen, soll unbedingt koordiniert werden. Es sollte nicht sein, dass der KTG-Versicherer während einer Massnahme seine Leistungen ohne Absprache mit dem AG und der IV-Stelle einstellt.</p>	<p>Die Frühinterventionsphase beginnt mit dem Eintreffen der Anmeldung bei der IV und sie endet mit dem Grundsatzentscheid sobald abgeklärt ist, ob die IV zuständig ist und gegebenenfalls geklärt ist, welche Eingliederungsmassnahmen durchgeführt werden.</p> <p>Frühinterventionsmassnahmen müssen zweckmässig und nachhaltig sein (keine therapeutischen Massnahmen).</p> <p>Empfehlung: Vor Besuch bei der versicherten Person Kontakt mit IV-Stelle aufnehmen.</p>

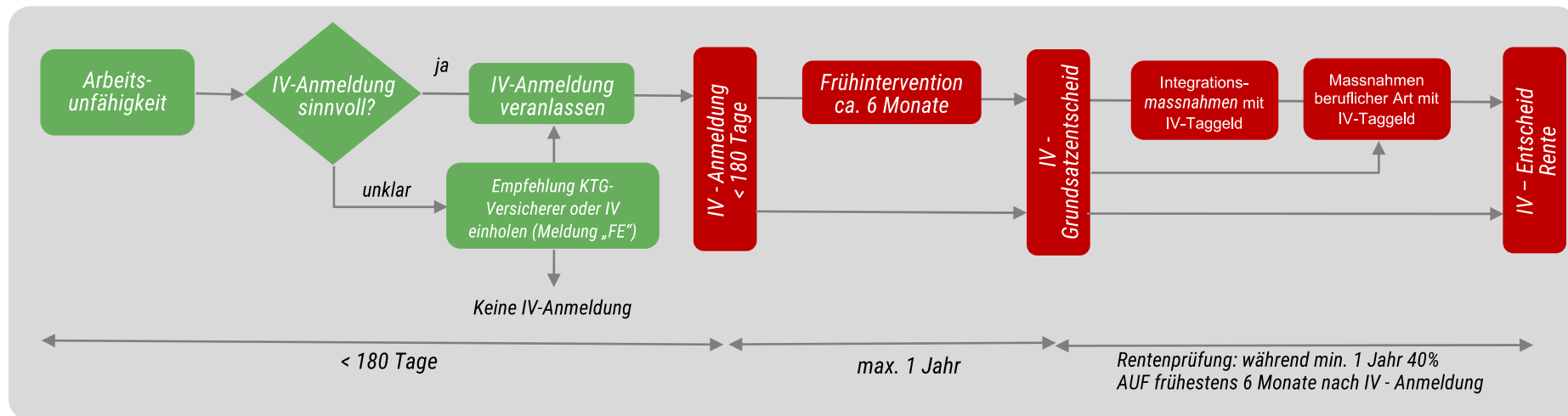
	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
10	X	X		X	IV-Grundsatzentscheid	<p>Der IV-Grundsatzentscheid wird dann gefällt, wenn die Entwicklung und somit der Anspruch so weit geklärt ist, dass man festlegen kann, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Person in der angestammten Tätigkeit bereits wieder so weit arbeitsfähig ist, dass sie diese mit weniger als 20% Einschränkung wieder aufnehmen kann => gilt als eingegliedert. 2. ein Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen vorliegt (Integrationsmassnahmen/Umschulung/Arbeitsvermittlung) 3. keine Eingliederung möglich ist => Rentenprüfung. 4. weder Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen noch auf Rente besteht <p>Die Leistungspflicht des KTG-Versicherers ist in der Regel begrenzt (je nach Allgemeinen Versicherungsbedingungen AVB), wenn eine angepasste Tätigkeit zumutbar ist. Im Rahmen der Schadenminderungspflicht kann von einer versicherten Person ein Berufswechsel (Verweistätigkeit) verlangt werden. Der KTG-Versicherer wird die Leistungen nach einer angemessenen Frist einstellen.</p> <p>Empfehlung: Das Vorgehen während dieser Phase soll unbedingt koordiniert werden. Es sollte nicht sein, dass die KTG-Versicherer oder IV-Stellen in dieser Phase Leistungen oder Massnahmen einstellen, ohne vorher die anderen involvierten Stellen zu informieren.</p>	<p>Mit dem Grundsatzentscheid endet die Phase der Frühintervention.</p> <p>Der Zeitpunkt des Grundsatzentscheides ist nicht an eine Zeitspanne gebunden (6 Monate/12 Monate), sondern an die gesundheitliche Situation/Entwicklung der versicherten Person. In den meisten Fällen wird der Grundsatzentscheid innerhalb von 6 Monaten erlassen (+/- 80% der Fälle). Dem KTG-Versicherer wird eine Kopie des Grundsatzentscheides zugestellt.</p>
11	X	X		X	Eingliederungsmassnahmen	<p>Integrationsmassnahmen</p> <p>Für die Zusprache von Integrationsmassnahmen (IM) muss der Gesundheitszustand nicht stabil sein, dafür müssen folgende zwei Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 6 Monate AUF • Mindestens 50% AUF <p>IM dienen der Vorbereitung für berufliche Massnahmen. In dieser Phase fliessen IV-Taggelder.</p>	<p>Bei Eingliederungsmassnahmen müssen immer im Vorfeld Anspruch und Zweckmässigkeit geprüft werden.</p> <p>Wann sind bei beruflichen Massnahmen Taggelder der IV geschuldet?:</p>

	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
						<p>Sinn der IM ist, die versicherte Person auf 50% Arbeitsfähigkeit zu bringen, damit anschliessend berufliche Massnahmen angehängt werden können oder die versicherte Person abschliessend eingegliedert ist.</p> <p>Die Durchführung von Integrationsmassnahmen erfolgt wirtschaftsnah in einem Unternehmen oder in einer Eingliederungsinstitution.</p> <p>Massnahmen beruflicher Art Die berufliche Eingliederung ist das zentrale Ziel der IV-Stellen. Die Leistungen in diesem Bereich sind sehr umfangreich.</p> <p>Übersicht der Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung mit Blick auf den Erhalt des Arbeitsplatzes • Unterstützung bei der Suche eines neuen Arbeitsplatzes • Arbeitsversuch; dient der Abklärung und Verbesserung der tatsächlichen Leistungsfähigkeit im ersten Arbeitsmarkt • Einarbeitungszuschuss (EAZ); dient der finanziellen Unterstützung eines Arbeitgebers (AG) während der Einarbeitung • Entschädigung für Beitragserhöhungen (EBE) Berufliche Vorsorge und KTG. • Umschulung; dient dem Erlernen eines neuen Berufes, nachdem feststeht, dass die versicherte Person in der angestammten Tätigkeit und in den für sie ohne zusätzliche berufliche Ausbildung offenstehenden zumutbaren Erwerbstätigkeit nur mit einer Einschränkung von mehr als 20% möglich wäre. <p>IV kommuniziert dem KTG-Versicherer seine Verfügung und bezahlt die Taggelder während der Dauer der Massnahmen beruflicher Art, sofern ein Anspruch darauf besteht.</p> <p>Falls das IV-Taggeld tiefer ist als das KTG-Taggeld, bezahlt der KTG-Versicherer die Differenz.</p>	<p>Während der Durchführung eines Arbeitsversuchs oder einer Umschulung sind Taggeldleistungen geschuldet.</p> <p>Bei einer Umschulung grundsätzlich schon vor dem eigentlichen Beginn, wenn klar ist, welche Umschulung geschuldet ist. Nicht also während der Abklärungsphase, in welcher die Arbeitsfähigkeit getestet werden muss.</p>

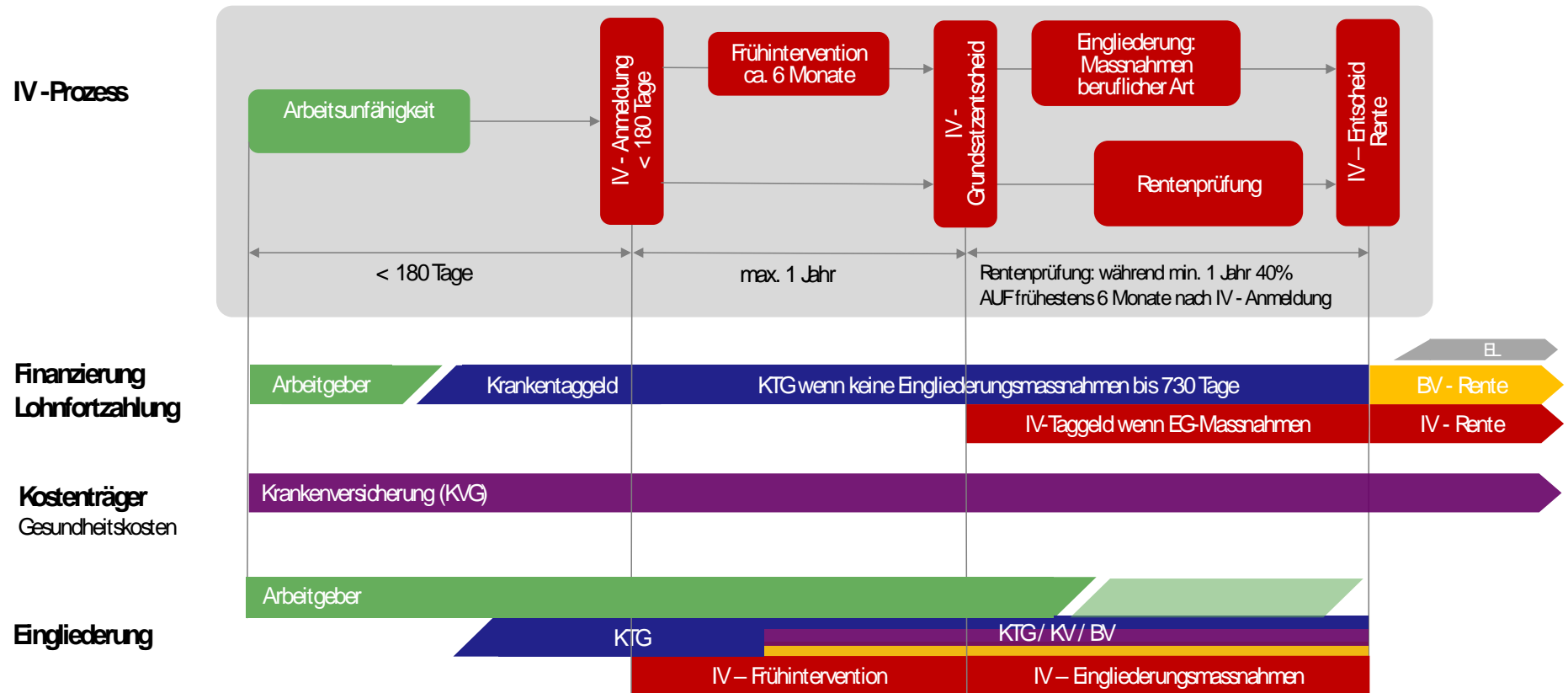
	IV	KTG	AG	VP	Tätigkeit/Thema	Beschreibung	Bemerkung/Unterlagen
12	X	X		X	Rentenentscheid	<p>Wenn die Eingliederungsphase abgeschlossen ist, wird eine Rentenprüfung durchgeführt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die versicherte Person nicht eingliederbar ist, • die versicherte Person nur teilweise eingliederbar ist, • die Eingliederungsphase trotz erfolgter Eingliederung länger als das Wartejahr gedauert hat. <p>Abgelehnte IV-Rente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der KTG-Versicherer prüft die Auswirkungen der abgelehnten Rente auf seine Leistungspflicht. 	<p>Besteht kein Eingliederungspotenzial, kommt es ohne Eingliederungsphase zur Rentenprüfung (siehe auch IV-Grundsatzentscheid).</p> <p>Ist eine IV-Rente zugesprochen: Weitere Leistungen des KTG-Versicherers mit Anrechnung der IV-Rente.</p>

X = Lead des Prozess Schrittes

4. IV-Grundprozess



5. Systemlandkarte: Krankheitsfall mit IV-Rentenverfügung



1

6. Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
AF	Arbeitsfähigkeit
AG	AG
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahmen
AUF	Arbeitsunfähigkeit
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
BV	Berufliche Vorsorge
BVG	Berufliche Vorsorge Gesetz
EAZ	Einarbeitungszuschuss
EBE	Entschädigung für Beitragserhöhungen
EL	Ergänzungsleistungen
FE	Früherfassung
IM	Integrationsmassnahmen
IV	Invalidenversicherung
IVSK	IV-Stellenkonferenz
KTG	Krankentaggeldversicherern
KV	Krankenversicherung
KVG	Krankenversicherungsgesetz
REP	Ressourcenorientiertes Eingliederungsprofil
RE-Toolbox	Reintegrations Toolbox
SIM	Swiss Insurance Medicine

SVV	Schweizerischer Versicherungsverband
VP	Versicherte Person